

Von Klassenleitung zurücktreten?

Beitrag von „myway3“ vom 28. Dezember 2013 12:33

Für mich ist das Ganze sehr befremdlich...bei uns in Österreich ist es gar nicht möglich mit 8 Stunden eine Klassenleitung in der Grundschule zu bekommen.

Es gibt so viele ganz junge KollegInnen, die gerne eine eigene Klasse hätten. Bei uns hat im Vorjahr eine Kollegin, die noch in Ausbildung damals war eine erste Klasse übernommen mit voller Lehrverpflichtung..22 Stunden.

Sie war , wie gesagt, damals mit dem Studium noch nicht fertig, hatte Klassenleitung und auch Kinder.

Für sie stand niemals zur Debatte, ob es ihr zu viel wäre..sie hat es hervorragend gemacht.

Dass sie vom Arbeitgeber nur eingestellt wurde, weil er ihr weniger bezahlen musste als einer fertig ausgebildeten Kollegin (von denen noch einige in der Warteschleife für eine Anstellung sind!!), ist eine andere Geschichte...

Ich denke mir, man sollte es sich vorher gründlich überlegen .Und wenn man sich dafür entschieden hat, das Beste darin geben. Ein Vortragender eines Seminars sagte einmal ganz zurecht: "Ihr als Volksschullehrer lebt ja irgendwie diesbezüglich auf einer Insel der Seligen. In der Privatwirtschaft gibt es so etwas nicht." Wurde mir zudem von einigen Bekannten bestätigt, die ebendort arbeiten.

Übrigens, bei uns muss(braucht) man auch gar nicht über geteilte Leitung einer Klasse nachdenken, man steht sowieso alleine in der Klasse mit ein paar zusätzlichen Förderstunden durch eine Kollegin/Kollegen, die(der) dann Sonderpädagog. Förderbedarf, sprachl. Förderung und Förderung schwacher Kinder über hat... im Moment habe ich 2 zusätzliche Stunden pro Woche dafür!

Es sei denn, man unterrichtet in einer "Schauklasse" der PH...;-)

LG

myway3